

Seither reisen wir jedes Jahr für ein Wochenende irgendwohin. Auch ein dickes Dankeschön an alle Organisatoren. Der Vorstand hofft, dass dieses beibehalten wird.



Maibummel



Seit Jahren ein fester Termin in unserem Jahresprogramm. Dank Lisbeth Inauen sind wir schon an manchem schönen

Danke unserem Hauptsponsor:

**RAIFFEISEN**



Örtchen gewesen. Von der Insel Mainau, über den Witzweg oder der unvergesslichen Schnitzeljagd im österreichischen Hochgebirge - Lisbeth lässt sich immer etwas einfallen. Hoffentlich auch für die nächsten Jahre. Auch Lisbeth ein riesengrosses Dankeschön.

Schlusswort

Mit dieser Jubiläumszeitung wurden die Ereignisse von 20 Jahren Theatergruppe Uu-verchlemmt etwas aufgefrischt. Auch möchten wir allen Präsidenten: Markus Hug, Felix Oberholzer, Paul Beerli, Ruth Imfeld Gaggia und Aurelio Zaccari und den Vorstandsmitgliedern, sowie den Regieführenden: Ruth Imfeld Gaggia, Paul Keller, Bernadette Beerli, Jakob Nef, Willi Bischofberger und Gianni Gnos danken. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz könnte dieser Verein nicht bestehen.

Weiter so!



Vorwort

Man glaubt es kaum, aber es ist wahr. Jetzt feiert unser Theaterverein Uu-verchlemmt schon das 20jährige Bestehen. Grund für uns mit dieser Jubiläums-Zeitung zurück zu blicken. Wie überall gab es im Laufe der Zeit Höhepunkte und weniger Erfreuliches. Doch wir sind zuversichtlich, dass der Verein uns noch lange erfreuen und unterhalten wird.



Erstes Theaterstück 1989

Wie der Name Uu-Verchlemmt entstand

Zur Zeit der Gründung strahlte das ZDF die Michael Schanze Show „Nur keine Hemmungen“ aus. Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten allerlei Kapriolen vortragen halt eben nach dem Motto „nur keine Hemmungen“.

Im Frühling 1989 beschloss eine Gruppe junger Bernhardzeller/innen die Theatergruppe im Form eines Vereins zu gründen.

Die Gründerinnen und Gründer wollten einen schweizerdeutschen Namen als Vereinsnamen und nach etlichem Hin und Her bot die Fernsehshow Hand zu dieser Namensidee. Die Fernsehshow von Michael Schanze

inspirierte die Gründerinnen und Gründer bei der Namensgebung: Aus der TV-Show "Nur keine Hemmungen" wurde der Name "Uu-Verchlemmt" geboren.

Der Name „Uu-Verchlemmt“ gefiel ebenso durch seine Doppeldeutigkeit. Auf der einen Seite konnte das Hemmungslose und total Uingenierte hineininterpretiert werden und auf der anderen Seite das Scheue und Schamvolle. Jedenfalls passte dies wunderbar zum Theaterspiel, wo jede Schauspielerin und jeder Schauspieler in die Rolle des hemmungslosen Liebhabers oder des ehrfürchtigen und wortkargen ledigen Bauernsohns schlüpfen durfte.

Die Gruppe führte im Mehrzweckgebäude in Bernhardzell ihr erstes Theater auf. Das Stück hiess „Liebi mit Blächsbaden“ ein Lustspiel in drei Akten. Am Aufführungsabend spielte nach dem Theater noch das Thurtal- Sextett zum Tanz auf.

Bilder von Liebi mit Blächsbaden



Paul Keller und Kuno Aggeler



Regula Keller, Bernadette Beerli und Helga Keller

THEATERGRUPPE U U - V E R C H L E M M T

THEATERGRUPPE U U - V E R C H L E M M T



Paul Keller und Ruth Imfeld



Markus Hug



Werner Wanner

Ein paar Wage- mutige hatten dann dennoch im Jahre 1989 die Theater- gruppe Uu-Ver- chlemmt, Bern- hardzell, ge- gründet. Seit- her haben Re- gisseurinnen/

Regisseure, Souffleusen, Masken- bildnerinnen, Schauspielerinnen/ Schauspieler, Tontechniker, Revi- sorinnen/Revisoren, Vorstandsmit- glieder, Präsidentinnen/Präside- ten sowie unzählige Helferinnen und Helfer dem Verein über die letzten 20 Jahre ein unverkennbar- es Gesicht in Bernhardzell gegeben.



Felix Oberholzer



Paul Beerli

Die Gründungsversammlung fand im Rest. Engel, Bernhardzell statt. Am 26. November 1989 wurde die Theatergruppe Uu-Verchlemmt ge- gründet. Mitglieder 27. Gründ- ungsvorstand: Markus Hug (Präs- ident), Werner Wanner, Felix Ober- holzer, Ruth Gätzi und Paul Beerli.

Gründung

Die Urzelle der späteren Theater- gruppe war der Bernhardzeller Ju- gendtreff im Pfarrheim Bernhard- zell. Dort trafen sich gleichaltrige Teenager, um zusammen einen Teil der Freizeit zu bestreiten: von Ping- Pong spielen über Samstagabend- Ausgang bis hin zum gemeinsamen Skilager in Obersaxen hatte alles Raum und Platz.

Aus dieser Gruppe heraus fand die Idee einer Theatergruppe nach und nach Unterstützung, obwohl in Bern- hardzell mit den grossen Stamm-ve- reinen der Turner und der Musikanten bereits eine „überwältigende Konkur- renz“ bestand. So kamen natürlicher- weise auch Fragen auf, ob ein weiterer Verein überhaupt langfristig Bestand haben könnte.



Markus Hug



Ruth Gätzi

elektronisch entgegen genommen (E- Mail). Auch hier konnten wir mit gros- sen Vereinen mithalten und unsere Theaterbesucher/innen mit einem per- fekten Service bedienen. Seit 5 Jahren hält der Mitgliederzu- wachs an. Waren es im 2004 gegen 22 Mitglieder, wuchs der Mitgliederbe- stand per Februar 2009 auf erfreuliche 33 an (Tendenz steigend). Dieser Er- folg verdanken wir ganz klar unserer Bekanntheit und dem guten Vereins- geist, also euch liebe Uu-Verchlemmte. 2008 wird unser Verein an der legen- dären Turnerunterhaltung engagiert. Wir gestalteten das Rahmenprogramm und verzeichnen auch hier Erfolgsmel- dungen. Die Einlagen von Frieda (Re- gula Sigg) und Hugo (Aurelio Zaccari) kommen bei den Besucher/Innen an und zeigen, dass die Zusammenarbeit gemeindeinterner Vereine zum Erfolg führen kann.

Wir schreiben das Jubiläumsjahr 2009. Das Jubiläumsjahr hat's noch einmal in sich. Ein neu gegründetes OK, 20ig Jahre Theatergruppe Uu-verchlemmt, organisiert die Events im Jubiläum- s- jahr. Anlässlich der Hauptversam- mlung 09 werden neue Statuten und mit diesen die Ehrenmitgliedschaft eingeführt. Die Aufführungen wer- den mit Events ausgeschmückt und mit coolen Layards und einer Theate- rzeitung versüsst. Das Jubiläumsfest, zu welchem alle Mitglieder, ehemalige Mitglieder, Spieler, ehemalige Spieler, Regisseure, ehemalige Regisseure und ehemalige Präsidenten eingeladen sind, verspricht einige Überraschungen. Freuen wir uns alle zusammen also auf den 20. Juni 09, wenn wir unser 20ig jähriges Bestehen so richtig feiern dürfen. Ich möchte mich bei euch allen, im Besonderen aber beim Vor- stand und den Mitgliedern des „OK 20ig Jahre Jubiläum“ herzlich bedan-

ken und freue mich auf die weitere Zukunft mit euch zusammen.

Aurelio Zaccari, 5. und aktueller Präsident 2004 - 20XX

Bilder von Eifach degäge



Helga Strässle und Aurelio Zaccari



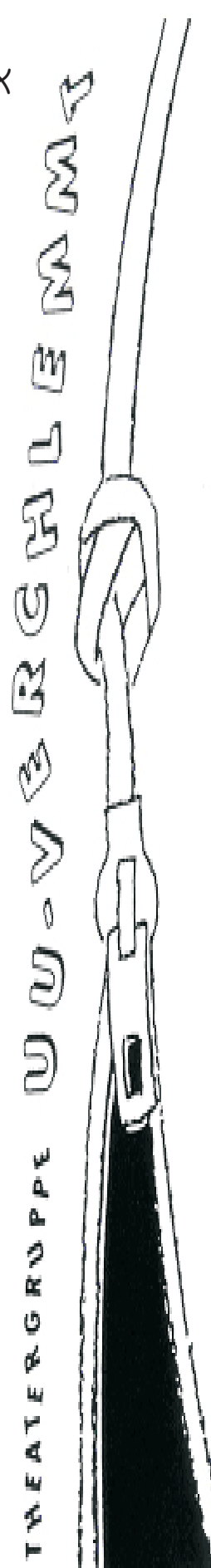
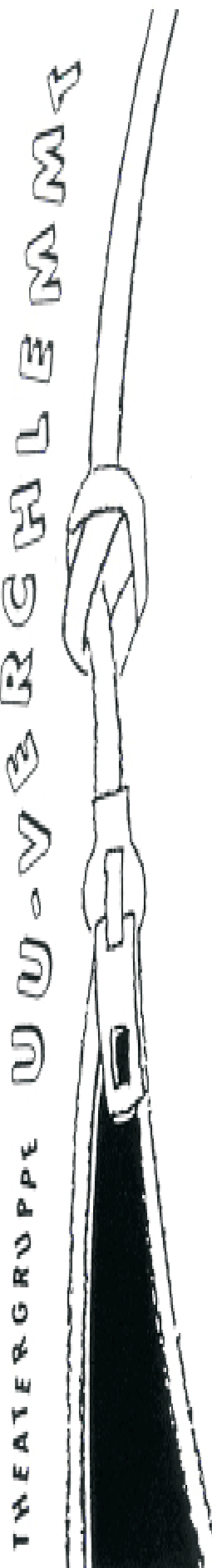
Regula Sigg, Roman Forster und Sachas Gartenbein



Glen Aggeler und Regula Sigg

Theaterreise

Öfter mal was neues! Im September 2005 fand unsere erste Theaterreise statt. Unter der Leitung von Gianni Gnos reiste eine kleine Gruppe Uu-Verchlemmte ins Glarnerland.



eine neue Regie in der Person von Willi Bischofberger und auch genügend motivierte Schauspieler. Das Stück hiess „Bäckerei Dreifuss“.



Willi Bischofberger

Präsidentenbericht über die Jahre 2004 - 2009

Im Jahre 2004 stand die Theatergruppe einmal mehr vor der grossen Gretchenfrage; Wie weiter? Aufgrund des Rücktritts der Präsidentin, per Ende 2001 und der „führungslosen“ Situation bis Ende 2003, wurde diese Frage an der Hauptversammlung im Januar 2004 ernsthaft wieder gestellt. Ein Mitgliederschwind musste hingenommen werden. Ein führungsloser Verein bringt man nicht einfach so wieder auf Kurs, dies war allen bewusst.

Als Bernhardzeller und aktiver Theaterspieler entschloss ich mich, dem Schiff eine Wende zu geben. Ich stellte mich an der HV im Januar 2004 als Präsident der Theatergruppe Uu-Verchlemmt zur Verfügung und wurde auch als solcher gewählt. Im Bewusstsein, dass es keine leichte Aufgabe sein wird, wollte ich mit dem Vorstand zusammen neue Wege gehen.

Die im 2003 von Vorstand und Regie bestimmte Verschiebung der Proben vom Sommer auf den Winter hat mir als Spieler schon Wohlwollen gebracht,

deshalb wurde dies auch während meiner Amtszeit so weitergeführt. Die Aufführungen des Theaterstückes „Einfach degägä“, im März 2004, war ein Erfolg.

Weiter mit Veränderungen; Die Theaterbestuhlung hat seine Reize, doch mit einer Festbestuhlung können wir auch die Besucher/innen bewirten und besser unterhalten. Also stellten wir auf die Aufführungen des Theaterstückes „Jesses Gott Herr Pfarrer“, im März 2005 auf Festbestuhlung um. Diese Umstellung hat sich in den letzten Jahren massiv auf die Besucherzahlen und die Einkünfte ausgewirkt. Von Seiten der Besucher/innen unserer Aufführungen wurde dies sehr geschätzt.

Im März 2006 führte die Theatergruppe das Stück „Laras Plan“ auf. Auch diese Aufführungen waren wiederum ein Erfolg. Mit der Auswahl des Stückes und der Besetzung der Rollen hatte der Regisseur Willi Bischofberger ein gutes Händchen bewiesen. Mit den Aufführungen „Die verflixte Walpurgisnacht“ im 2007 und „Katastrofealarm bis Meilis“ im 2008 dürften wir den Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte einläuten. Der Vorverkauf lief wie verrückt und unsere Reservationsmanagerin Barbara Müller hatte alle Hände voll zu tun. An den Aufführungen verzeichneten wir Besucherrekorde.

Homepage; Jeder moderne Verein besitzt eine solche, also muss auch die Theatergruppe Uu-verchlemmt mitmachen und sich im Web präsentieren. Dank Barbara Müller haben wir auch diese Hürde genommen und unseren Auftritt im Internet verwirklichen können. Reservationen wurden mit der Einführung der Homepage auch

Wie kam ich zur Theatergruppe?

Als Paul Keller noch seine Kühe durch Bernhardzell nach Hause begleitete, fragte er mich so zwischen den Kühen durch, ob ich nicht Lust hätte bei einem Theaterstück mitzumachen. Sie bräuchten noch dringend einen Souffleur! Nach kurzer Überlegung dachte ich mir: „Nur Souffleur? Da brauche ich ja nicht viel zu lernen. Man kann ja alles ablesen.“ Ich brauchte nicht viel Zeit um zu merken, dass das ein sehr aufwendiger Job ist. Jede Probe musste ich voll dabei sein. Bis am Ende konnte ich das Stück fast auswendig. Man merkte schnell, wo die kritischen Momente waren. Nur auf eines waren wir nicht vorbereitet: Als sich die Hauptrollendarstellerin beim Einrichten der ersten Vorführung verletzte und ins Spital musste. Die Regie Ruth Imfeld musste diese Rolle übernehmen, was ihr sehr gut gelang.

Zum Theaterspielen brauchte man nicht nur die Schauspieler, sondern auch die Zuschauer. Und diese möchten auch bedient und verwöhnt werden. Also brauchten wir eine Tanzmusik und Speis und Trank. Ausserdem musste die Werbung organisiert werden. Als passendes Eintrittsbillet zu „Uu-Verchlemmt“ bettelten wir fast in der ganzen Schweiz um Reissverschlüsse, die nicht mehr gebraucht werden konnten. So bekamen wir Schachtelweise von Fabriken ganz verschiedene Reissverschlüsse, die von den Besuchern oft sehr geschätzt wurden. Das miteinander zu Arbeiten schweisste uns wie eine Familie zusammen. Es machte mir riesig Spass - darum liess ich mich zum ersten Präsidenten wäh-

len. Im folgenden Jahr übernahm ich sogar die Hauptrolle, was wiederum viel Spass machte.



Gaby Eigenmann und Markus Hug

Nach guten, erfolgreichen Jahren konnten wir uns sogar neue Kulissen und eigene Requisiten anschaffen. Ich erinnere mich gerne an die schöne Zeit zurück - wie alle mit viel, viel Herzblut die Theatergruppe Uu-Verchlemmt prägten.

Markus Hug  
1. Präsident (1989 - 1991)

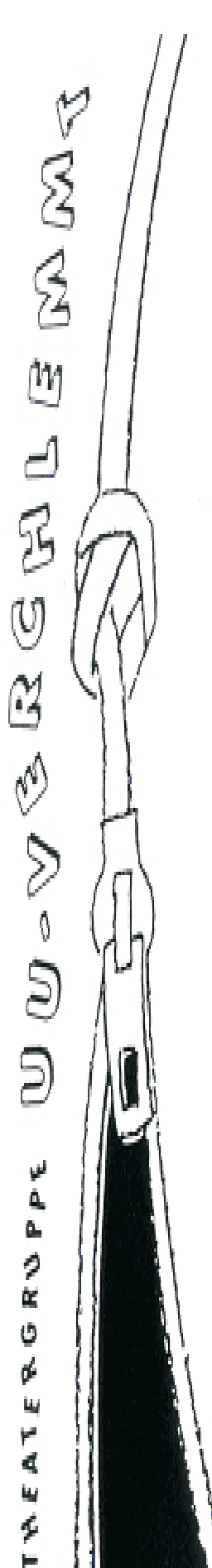
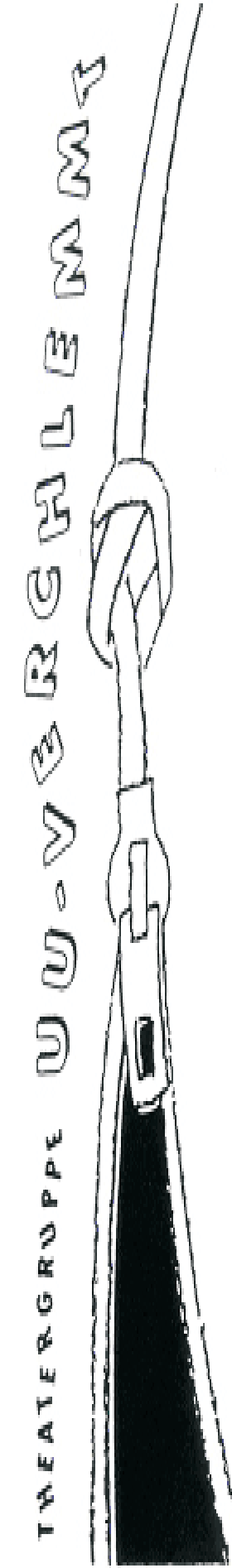
Bilder von keine Leiche ohne Lily



Gaby Eigenmann, Roland Weder  
Markus Hug und Franz Studerus

Wie das Logo entstand

Das Logo wurde nach den Vorgaben des Gründungsvorstands von der Werbeagentur Spirig in Rorschach entwickelt. Der sich langsam öffnende und schliessende Reissverschluss symbolisiert den auf- und zu-gehenden Bühnenvorhang. Der Knoten im Reissverschluss spiegelt den Namen der Theatergruppe wider, nämlich „verchlemmt“!





Vorlage der ersten Flyer

Das Farbkonzept besteht aus dem schwarzen Schriftzug „THEATERGRUPPE“ sowie den gelben Buchstaben „UU VERCHLEMMT“. Die Buchstaben sind mit Absicht in der Vertikalen immer wieder verschoben, um die Vielfalt der Charaktere der Theaterspielerinnen und Theaterspieler aufzunehmen.

Die Theatergruppe konnte den Auftrag an die Werbeagentur jedoch nur vergeben, weil jedes Gründungsvorstandsmitglied aus der eigenen Tasche anteilig das Honorar des Grafikers als Vorschuss auf den Tisch gelegt hatte ein schon fast unternehmerischer Akt! Und diese Geste hat sich bis heute ausbezahlt: Die Besucherinnen und Besucher unserer Aufführungen erkennen unsere Theatergruppe auch am einzigartigen Logo.

Keine Leiche ohne Lily 1991



Bernadette Beerli, Franz Studerus, Bea Grütter und Peter Gmür

Erinnerungen an die Theatergruppe Uu-verchlemmt

Zwei Jahre nach der Gründung der Theatergruppe Uu-Verchlemmt durfte ich im November 1991 das Präsidium des Vereins übernehmen. Mit viel Engagement schaffte es mein Vorgänger, Markus Hug, zusammen mit dem Vorstand und den rund 30 Vereinsmitgliedern den noch jungen Verein im Dorf Bernhardzell zu etablieren.

Obwohl die Mitgliederzahl eher anstieg, 1994 waren es schon 42 Mitglieder, war es zum Teil recht schwierig, für die jährlichen Theateraufführungen freiwillige Schauspieler/innen innerhalb des Vereins zu finden. Viele Mitglieder wollten lieber neben oder hinter der Bühne arbeiten. Dank Beziehungen und Überredungskünsten, vor allem von unserer damaligen Regisseurin Ruth Imfeld, konnten jeweils trotzdem alle Theaterrollen gut besetzt werden. Mit Erfolg führten wir in diesen Jahren die beiden Theaterstücke „Hoppla Frau Marquart“ und „Gschtürm im Schtägehuus“ auf. Den manchmal fast „verschworenen“ Schauspielertruppen machten nicht nur die Auftritte vor dem Publikum in den neuen, in Fronarbeit hergestellten, vereinseigenen Kulissen viel Spass, sondern auch während den Proben wurde viel gelacht. Als wohlhabender, paffender Garagist Scheller machte auch ich meine schauspielerischen Erfahrungen.

Hoppla Frau Marquart 1992



Bea Grütter, Bernadette Beerli und Andreas Keller



Reto Strässle und Elisabeth Frehner

10 Jahre Theatergruppe Uu-verchlemmt

Happy Birthday to you! Unser 10 jähriges Jubiläum feierten wir am Samstag den 10. Oktober 1999 im Pfarreiheim in Bernhardzell. Das Motto des Abends war Hollywood und alle kamen dazu passend gekleidet. Nach dem Aperero, in der Eingangshalle, mit Bowle und Gebäck, wartete im wunderschön geschmückten Saal ein orientalisches Nachtessen auf uns. Zwischendurch unterhielten uns 4 Kabarettisten mit lustigen Sketchen. Später wurden wir mit einer mehrstöckigen Geburtstags-torte überrascht. Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung des gebakkenen Reissverschlusses, die originell und witzig von Bernadette vorgenommen wurde. Nochmals vielen Dank an die Organisatorinnen.

Theater fasziniert

Viel haben wir erlebt in den letzten 20 Jahren. Helfer, Spieler und Regisseure sind dazugekommen und andere gingen weg. Berufliche und familiäre Veränderungen waren meist die Ursache. Beinahe jedes Jahr brachten wir ein Stück zur Aufführung. Aber auch ebenso oft musste ein Bühnenbild erarbeitet und Requisiten gefunden werden. Gerade das Finden passender Requisiten war nicht immer

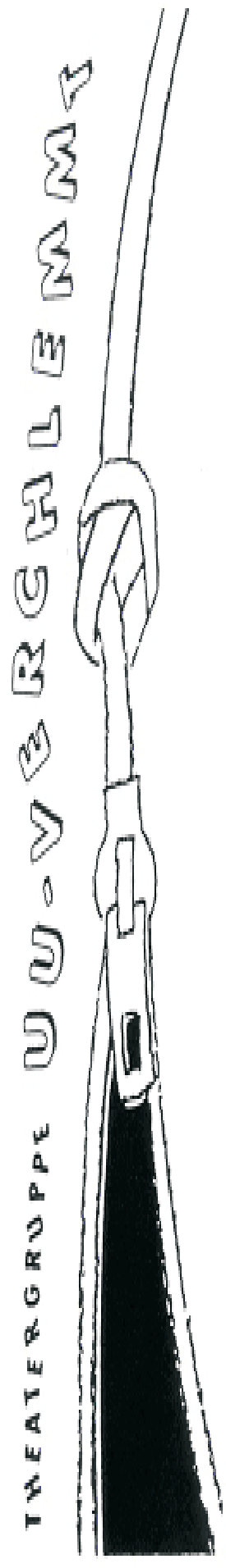
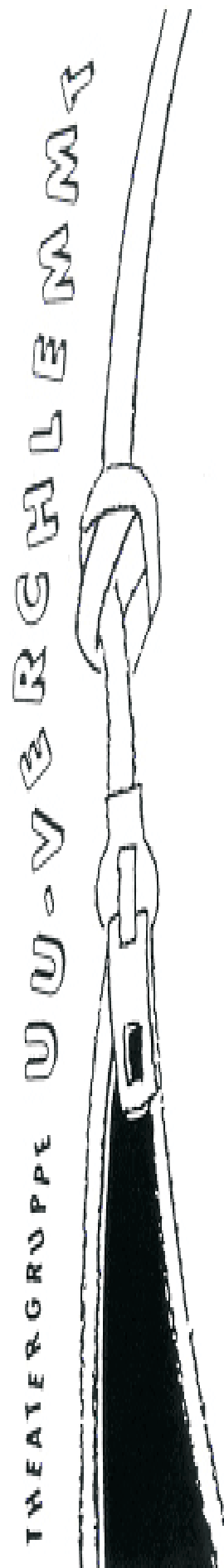
die einfachste Aufgabe. Beim Stück „Diagnose Alptraum“ durften wir zur 1100-Jahr-Feier von Bernhardzell im grossen Zelt spielen. Weil die Bühne und die Turnhalle für Ausstellungen zum Thema Bernhardzell benötigt wurden, hiess dies, alle Requisiten und die schweren Kulissen auf zwei Anhänger packen, eine Woche zwischenlagern und dann alles wieder mit teils enormem körperlichem Einsatz auf die Zeltbühne bringen. Nach der Aufführung innert kürzester Zeit abrechnen und wieder auf die Anhänger verfrachten, wieder ins Zwischenlager und nach nochmals einer Woche abermals zügeln, diesmal ins Endlager.

Theater braucht den ganzen Körper, den Geist, die Seele, das Herz. Deshalb sind wir seit 20 Jahren dabei und haben sehr viel Spass daran, hinter der Bühne und vorne auf den Brettern, die die Welt im Volkstheater bedeuten.

Ruth Imfeld  
4. Präsidentin (1997 - 2001)

Der erste Tiefpunkt:

Leider gab es bei den Uu-verchlemmt nicht nur fröhliche Stunden. Die Theateraufführungen im September 2000 wurden leider abgesagt. Am Anfang lief es noch rund. Die Auswahl des Stückes erfolgte relativ leicht. Mit dem Stück „Lügä nünt als lügä“ wären die Lacher von Beginn bis zum Schluss garantiert gewesen. Doch dann begann das Elend, immer mehr Schauspieler fielen aus. Bis am Ende auch die Aufführung ausfiel. Zum Glück fand die Theatergruppe für das folgende Jahr



Peter Beerli organisierte und coachte unsere Mannschaft.

Darüber hinaus engagierte sich die Theatergruppe Uu-verchlemmt an der 1100-Jahr-Feier Bernhardzell mit einem Geschichtsfries, bei dem 9 Ortsvereine mitmachten.

Paul Beerli  
3. Präsident (1994 - 1997)

Bilder von Spaarmaasnaame 1997



Roland Lütthi, Bea Grütter, Doris Wolgensinger, Peter Beerli, Erwin Hitz und Sachas Bosshard



Roland Lütthi und Heidi Bosshard



Bea Grütter

1100 Jahre Bernhardzell (1998)

Uu-verchlemmt spielen unter allen Voraussetzungen. Für die Feier des 1100 Jahre Bernhardzell wurde ein grosses Festzelt aufgestellt und alle Vereine des Dorfes beteiligten sich. Sodass es ein gelungenes drei Tage Fest gab. So auch die Theatergruppe. Sie zeigten am Freitagabend das Lustspiel „Diagnose Alptraum“ von Daniel Kaiser. Zum letzten Mal unter der Regie von Ruth Imfeld Gaggia. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön für die schönen und lustigen Theateraufführungen.

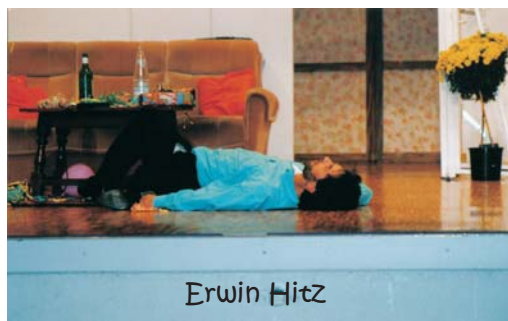
Bilder von Diagnose Alptraum 1998



Doris Wolgensinger, Elisabeth Frehner (hinten) und Sachas Gantenbein



Elisabeth Frehern, Doris Wolgensinger (hinten) und Silvia Keel



Erwin Hitz

Zusätzlich zu den Theateraufführungen war unser Verein auch anderweitig aktiv. Der Vorstand stellte jeweils ein attraktives Jahresprogramm mit monatlichen Treffs zusammen. An diesen internen Treffs wurden Sketche aufgeführt, mit Marionetten gespielt oder Schattentheater geprobt. Nebst dem „selber Theaterlen“ besuchten wir gemeinsam grosse Aufführungen, wie das grandiose Musical „Cats“ in Zürich. Aber auch gesellige Anlässe für weniger begeisterte Theaterspieler wurden angeboten: Velotouren, Grillabende, Skitage oder Billardturniere. Das Jahr 1992 bot auch in Sachen Hochzeiten vieles: 4 mal 2 Personen aus dem Verein gaben sich nämlich in diesem Jahr das Ja-Wort.

Gerne erinnere ich mich an meine uu-Verchlemmt Zeit zurück, es bleiben viele Erfahrungen und positive Erinnerungen. Ich gratuliere dem Verein an dieser Stelle zum 20-jährigen Bestehen und wünsche ihm und den heute Verantwortlichen viel Glück für eine lange und uu-Verchlemmt Zukunft.

Felix Oberholzer  
2. Präsident (1991-1994)



Franz Studerus  
Paul Beerli  
Anneliese Gmür



Franz Studerus und Paul Beerli

Das Highlight

Nach vier Komödien und einem Krimi, führte die Theatergruppe Uu-Verchlemmt eine eigene Produktion auf. „Tscheims Griinhär kommt nach Bernhardzell“. In diesem neuen Theaterstück begaben sich die Uu-Verchlemmt auf Neuland.

Genauerer darüber schreibt Paul Beerli in seinem Präsidentenbericht.

Rückblickend kann man sagen, es war eine sehr gelungene und einzigartige Aufführung. Die Uu-Verchlemmt können stolz darauf sein.

Bilder von Tscheims Griinhär 1994

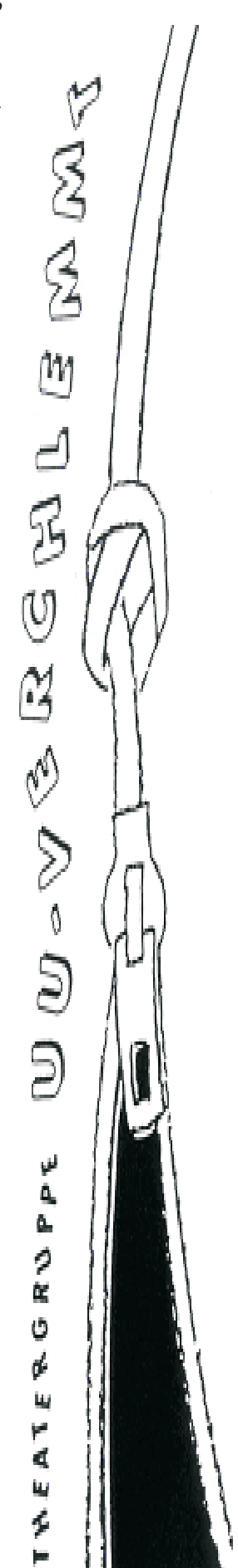
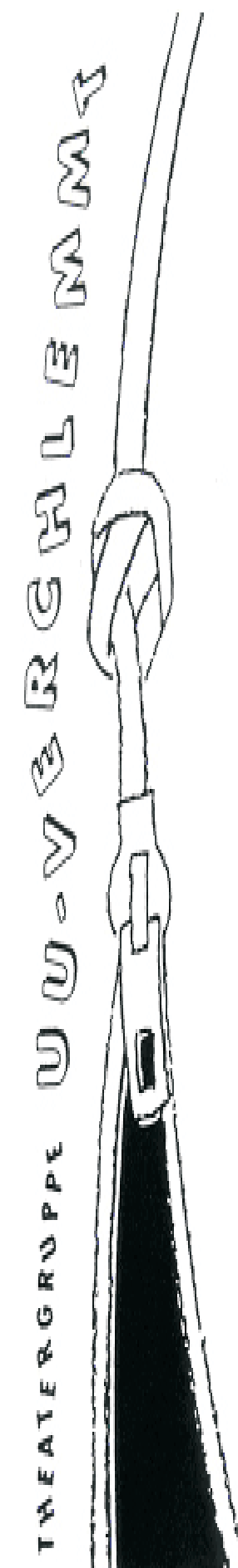
Annelies, Felix und Cédric Bleuler



Franz Studerus, Bernadette Müller und Peter Beerli



Bernadette Müller und Adrian Bissegger



## Gedanken zur Theatergruppe

1994 Die Welturaufführung von „Tscheims Griinhär kommt nach Bernhardzell“ war unter der Regie von Ruth Imfeld eine besondere Herausforderung, weil zuerst die Textpassagen aus verschiedenen Sketch-Quellen zu einer einzigartigen Comedy Show zusammengestellt wurden (Idee/Realisierung Paul Beerli) und dann die Aufführungen am 17. und 24. September mit einem Ensemble von 25 Schauspielern und Schauspielerinnen über die Bühne gingen. Mit dieser Art Theater betrat die Theatergruppe Uu-Verchlemmt Neuland, erforderte doch die Einstudierung der Comedy Show viel Zeit und Koordination. Die verschiedenen Szenen wurden selbständig durch die einzelnen Teams eingeübt und erst in der Schlussphase zu einem Ganzen zusammengefügt. Als Premiere bei Theateraufführungen spielte auch Baby Cédric Bleuler mit! Es wurde getanzt, musiziert, gesungen und gespielt. Die Bühne wurde durch unseren Licht- und Tonprofi Bruno Hengartner in zwei Minibühnen aufgeteilt und eine dritte Nebenbühne symbolisierte den Himmel! Die Gesamtproben fanden in der Dachscheune von Franz Studerus, St. Pelagiberg, statt, weil dort genügend Raum für so viele TheaterspielerInnen vorhanden war. Leider war die Scheune nicht geheizt und so froh doch die einte oder andere Akteurin; der Kaffe und die Kuchenstücke von Mutter Studerus waren deshalb genau das Richtige.

Adrian Bissegger  
und Bernadette  
Müller

Obwohl in diesem Jahr ein Sonder-effort für die Comedy Show erforderlich war, zeigte sich das Jahresprogramm der Uu-Verchlemmt voll von weiteren Freizeitaktivitäten: let's go Scharade (pantomimische Darstellungen), let's go faces (Schminken), let's go bowling, let's go walking (Maibummel) und let's kick (Grümpelturnier Waldkirch).

Adrian Bissegger,  
Paul Beerli und  
Regula Keller

1995 Kein Jahr ohne Ausnahme: Im September schmückten die Uu-Verchlemmt mit ihrer Aufführung des Lustspiels „Boeing-Boeing“ die Turnhalleneinweihung in Waldkirch. Mit „Boeing-Boeing“ versuchten sich Regie Bernadette Beerli und SchauspielerInnen gleich mit dem berühmten Fernsehfilm. Die schauspielerischen Leistungen von Peter Kreis, Andreas Keller sowie Regula Rusconi (Keller), Sachas Gantenbein (Boss-hard) und Regula Sigg (Brühlmann) waren exzellent. Sozusagen als Vorguppe stand im übrigen eine Modeschau des Kleiderhauses Senn, Waldkirch, auf dem Programm. In diesem Jahr wurde die Theatergruppe Uu-verchlemmt auch bei der Gemeinde vorstellig, um die Erlaubnis für das Aufstellen von Werbetafeln beim Restaurant Sonnental (Sönneli) und in der Engi zu erlangen. Auch den Silvester haben die Uu-Verchlemmt miteinander verbracht, nämlich unter der Leitung von Ruth Schmid (Wild) auf der Selamat bei Skifahren und Neujahrsfeier.



1996 - In diesem Jahr gingen im September zwei Abendaufführungen über die Bühne. Das Lustspiel „Agentur Rosa“ bewegte schon vor Aufführungsbeginn die Gemüter in der Region, sei es mit der Handzettelkampagne oder sei es mit den Pressemitteilungen, wonach eine Partnervermittlungsbüro in Bernhardzell eine Filiale eröffne. In diesem Theaterstück trat auch der bekannte Harry Hasler (Stefan Dietrich) samt seiner leicht beschürzten Lady (Heidy Bosshard) auf.

Bilder Agentur Rosa 1996

Stefan Dietrich alias  
Harry Hasler mit Heidy  
BosshardBernadette Beerli und  
Bea Grütter

Nebst den Theateraufführungen trafen sich die Uu-Verchlemmt auch in anderen freizeitleichen Treffs: Skitag im Sonnenkopf, Mai-Bummel und Grümpeltturnier Waldkirch.

Paul Beerli  
und Hans-  
jörg MüllerSachas  
Bruderer

1997 - Anlässlich der Hauptversammlung im Januar 1997 gastierten die Uu-Verchlemmt in „fremden Gefilden“, nämlich im Restaurant Rössli in Engelburg. Im Zusammenhang mit der Globalisierung erscheint mir jedoch jegliche Nachbargemeinde alles andere als fremd. Im April 1997 fand eine a.o. Hauptversammlung statt. Unter dem Titel „Zukunftswerkstatt“ moderierte Regula Rusconi (Keller) unsere Gedanken zur Vereinszukunft. Daraus entstand beispielweise das offizielle Informationsorgan „Klein-Hollywood“. Im Rahmen allgemein wirtschaftlich düsterer Zeiten ja die gab es bereits 1997! passten sich die Theateraufführungen der Realität an mit dem Dreiakter „Spaarmassnaame“. Die verantwortliche Regie übernahm Bernadette Beerli, unterstützt von Heidy Bosshard und Barbara Müller. Im August 1997 erkämpften sich die Uu-Verchlemmt auch in der Disziplin Fussball am Grümpeltturnier in Waldkirch den beachtlichen 2. Rang.